



## Die Mainfranken-Rundschau in BAYERN-BASKET ist das offizielle Mitteilungsblatt des BBV-Bezirks Unterfranken.

**Redaktion:** André Maier,  
Karl-Straub-Straße 20, 97084 Würzburg,  
Telefon: 0931-6193230, Mobil: 0160-7579931,  
E-Mail: bayernbasket@ufr-basketball.de

**Vorsitzender des Bezirks:** Dr. Martin Vocke,  
Reibeltgasse 1, 97070 Würzburg,  
Telefon: 0931-3558626 (d), 0931-16631 (p),  
Fax: 0931-3558631,  
E-Mail: vocke@ufr-basketball.de

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**  
**Sonntag, 08.03.2015**

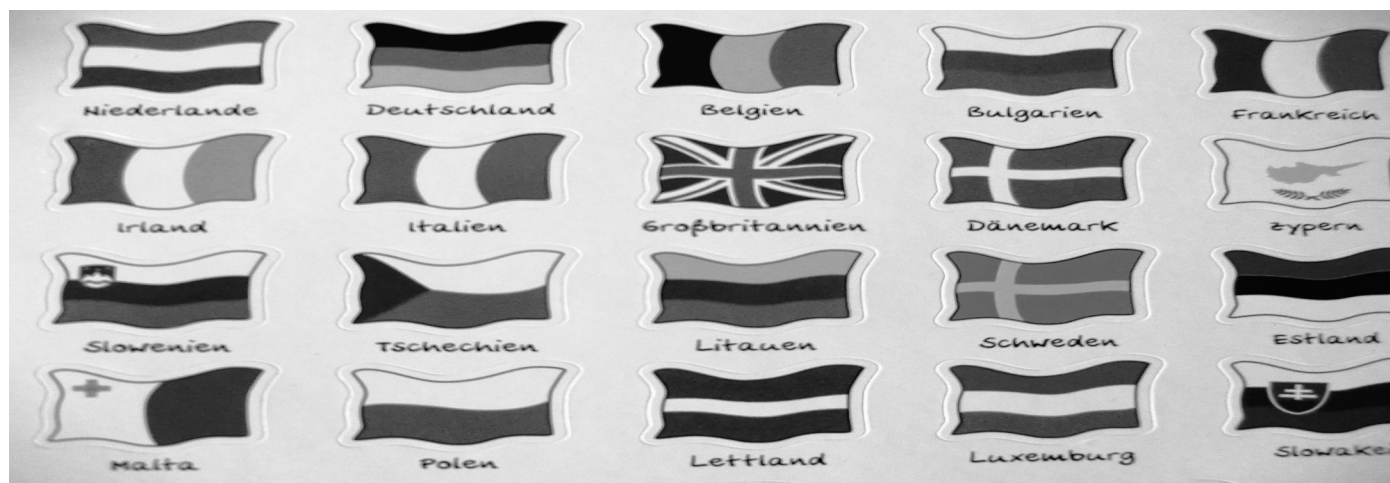


## Mainfranken Rundschau

Aus den Vereinen

# Gelebte Völkerverständigung

## Viele Nationalitäten sind in Goldbachs Herrenteams vertreten



Viele Nationen sind im aktuellen Kader des TV Goldbach vertreten - Brasilianer, Litauer, Deutsche, Griechen, Franzosen, Russen, Afghanen, Türken und Amerikaner. Vielleicht macht diese bunte Mischung die Mannschaft des TVG in der aktuellen Saison so stark.

### von Marc Brockmüller

Das Basketballteam des TV Goldbach vereint eine Vielzahl von Spielernationalitäten und spielt aktuell eine seiner erfolgreichsten Saisons. Die Mannschaft ist ein Beispiel für gelebte Völkerverständigung ohne jegliche Vorurteile.

Brasilien, Litauen, Deutschland, Griechenland, Frankreich, Russland, Afghanistan, Türkei, USA. Hierbei handelt es sich nicht etwa um eine Liste von Teilnehmern eines neuen internationalen Konsortiums, sondern um einige der Nationalitäten, die im Team des TV Goldbach vereint werden. Nicht jeder „Exot“ hat die deutsche Sprache schon drauf, von Kommunikationsproblemen kann aber keine Rede sein. Der TVG hat bisher nur ein Spiel der aktuellen Saison verloren und steht auf Platz eins der Bezirksoberliga. Der Grund dafür ist neben dem spielerischen Talent ein ganz besonderer Zusammenhalt in der Mannschaft, der sich auch durch die fremdländische Abstammung einiger Spieler begründet.

Sie identifizieren sich mit ihrem Team. Ist das vielleicht DIE Goldbacher Geheimzutat, die den Verein aktuell so erfolgreich macht?

### Andere Länder, andere Sitten

Matheus Finotti Brazao ist Brasilianer. In seiner Heimat und in den USA hat er Maschinenbau studiert und mit einem Bachelor abgeschlossen. Seit Mai 2014 lebt der Südamerikaner erst in Seligenstadt, jetzt in Aschaffenburg und macht ein Praktikum. Seit knapp 10 Jahren spielt er Basketball und hat sich deshalb hier direkt nach einem Verein umgesehen. Nach einem weiten Umweg über Hanau ist er im August glücklich in Goldbach angekommen. „Die Leute hier sind sehr offen. Die Spiele machen viel Spaß“, verrät er in gebrochenem Deutsch. Außerdem sei das ganze Team sehr verständnisvoll mit seinen, noch geringen, Sprachkenntnissen. „Ich lerne noch“, gibt Matheus zu. Obwohl es ihm zum Teil schwer fällt seine Gedanken in Worte zu fassen, ist er auf dem Spielfeld in nicht mal 4 Monaten zu

einem der Führungsspieler geworden. Hier wird ohnehin hauptsächlich durch Handzeichen und Zurufe kommuniziert. Die eigentliche Qualität liegt aber wohl in besonderen Spielweisen in den jeweiligen Heimatländern der Spieler. Sie ergänzen die Erfahrung des Teams und der Trainer mit frischen Ideen.

### Verbindungsglied Sport

Noch schwerer in der Kommunikation mit seinen Mitspielern hat es der Littauer Tadas Jagela. Der 20-Jährige hat erst vor wenigen Monaten seine Heimat verlassen, ohne ein Wort Deutsch im Vokabular. Aus Kostengründen musste er sein Sportstudium in Litauen abbrechen und ist seiner Mutter und seinem Bruder gefolgt, die schon länger am Bayerischen Untermain leben. Seit seinem zehnten Lebensjahr hat er nur Basketball im Kopf und hat sich bei seiner Ankunft sofort den, in seinen Augen, erfolgreichsten Verein der Region ausgesucht, den TV Goldbach. Mit Teamkapitän Jérôme Schaefer trainiert er auch außerhalb der offiziellen Trainingszeiten. „Jeder



hilft. Jérôme ist sehr gut, ist bester Freund“, kriegst Tadas noch auf Deutsch zusammen. Von seinem Teamkollegen Lennart Gram, der von Beruf Lehrer ist, bekommt er zusätzlichen Sprachunterricht. Jage-la ist in beinahe jedem Spiel der Topscorer und der beste Dreierschütze der Liga. Im Team fühlt er sich als Mitglied einer Gemeinschaft. Trotz seiner noch geringen Deutschkenntnisse ist er nicht allein und hat einen ganzen Haufen neuer Freunde gefunden.

#### Sprechen ist nicht die einzige Kommunikationsmöglichkeit

Der Teamgeist und tolle Umgang miteinander haben auch den Franzosen Louis Gautrain überzeugt. Seit zweieinhalb Jahren hat er, unter anderem deshalb, dem Team die Treue gehalten. Nach seinem Maschinenbau Diplom in Frankreich hat er einen Job in Sailauf und eine Wohnung in Aschaffenburg gefunden. „Goldbach liegt auf dem Weg“, erzählt er mit einem deutlichen französischem Akzent. „Außerdem haben mich die Kompetenz von Matthew, unserem Trainer, und Jérôme sehr überzeugt. Die Bei-

den treiben uns immer weiter.“ Seit drei Jahren lebt Louis in Aschaffenburg. Richtig Deutsch sprechen, das hat er laut eigener Aussage erst hier im Team gelernt. „Ich habe Deutsch in der Schule gehabt. Bis ich hier ankam, habe ich das aber nie wirklich gesprochen.“

#### Geheimzutat: Jugendförderung?

Ähnlich erging es auch Ioannis Delianidis, den hier alle nur Odi nennen. Auch er hat die Sprache erst in Deutschland gelernt. Der 32-jährige Grieche arbeitet heute als Busfahrer für die Aschaffener Stadtwerke und ist bekennender Sportjunkie. Vom TV Goldbach hat er deshalb auch erstmals in einem Aschaffener Fitnessstudio gehört. Seit einem Jahr verstärkt er jetzt schon das Basketballteam und glaubt an eine ganz andere Erfolgszutat bei den Goldbachern als den Nationalitätenmix: „Die Jugendarbeit! Das ist die geheime Zutat. Die Trainer setzen schon früh auf die Jugendlichen“, sagt Odi. Die jüngeren Spieler würden so viel von den Älteren lernen können. Die Stärken des Teams sieht er vor-

allem im Spaß am Spiel. „Außerdem sind wir sehr schnell und laufen viel. Einige Mannschaften können da aktuell einfach nicht mithalten.“ Dazu kommt laut Ioannis die starke Verteidigung des TVG.

#### Hauptsache das Gericht gelingt

Es ist nicht zu leugnen, die Spieler, mit so vielen verschiedenen Vergangenheiten und teils jahrelanger Erfahrung, werten das Spiel des TVG enorm auf. Gylles Horlachers Mutter stammt aus Zentral Afrika. Benni Flade hat einen US-amerikanischen Pass und ist aktuell für mehrere Monate in den USA. Norman Paasivaara hat finnische, Thomas Maciejewski, polnische, Alexander Mil, russische, Emre Faulenbacher, türkische und Samir Tahiri, afghanische Wurzeln. Das ist gelebte Völkerverständigung. Aus der schwarzen Lokomotive Goldbach ist schon längst eine knall bunte geworden, die mit voller Fahrt auf den Aufstieg zubrettert. Und das hat auch unlängst der Trainer eines gegnerischen Teams bestätigt. „Die werden dieses Jahr auf jeden Fall aufsteigen.“ Wenn das mal kein gelungenes Gericht ist.

### Bezirkspokal 2014/15

# Top 4-Teilnehmer stehen fest

## Zwei Schweinfurter Teams, TSG Estenfeld und TV Goldbach

Es ist angerichtet! Die Teilnehmer der Neuauflage des Top 4-Turnier zur Ermittlung des Bezirkspokalsiegers stehen fest.

Neben dem Titelverteidiger aus Goldbach haben sich auch wieder altbekannte Pokalgrößen qualifiziert. Wie im Vorjahr stehen die beiden Bezirksligisten TSG Estenfeld und DJK Schweinfurt 2 im Endturnier. Neu hinzugekommen ist das Team der TG Schweinfurt, die sich in ihrer ersten BOL-Saison im sicheren Mittelfeld etabliert haben und nun auch im Pokal durchstarten. Besondere Brisanz erhält das Turnier natürlich durch die Konkurrenz zwischen der DJK und der TG Schweinfurt. Zwar handelt es sich „nur“ um die zweite Mannschaft der DJK, aber das spielt am Ende keine Rolle.

Alle vier Teilnehmer haben sich um die Ausrichtung bemüht, eine erfreuliche Entwicklung. Die Entscheidung fällt durch den Sportausschuss. Bislang ist die Entscheidung aber noch nicht gefallen. Aufgrund der beiden Schweinfurter Mannschaften und der Tatsache, dass die DJK Schweinfurt im letzten Jahr bei der Ausrichtung nicht berücksichtigt wurde, wäre es wünschenswert das Turnier an die DJK zu vergeben.

#### Drücken wir der Losfee die Daumen!

Bei günstiger Auslosung und entsprechenden Ergeb-

nissen im Halbfinale kommt es bei allen drei Spielen zur Teilnahme wenigstens eines Schweinfurter Teams. Damit dürfte die Gefahr eines Geisterspiels ohne Zuschauer ausgeschlossen sein, wenn der Austragungsort Schweinfurt ist!

#### Ladies and Gentlemen, here are the opponents!

**TSG Estenfeld:**  
Der aktuelle Tabellenführer der Bezirksliga ist die Pokalmannschaft des Bezirks. In den vergangenen Jahren stand das Team von Basti Harth wiederholt in der Vorrunde um den Bezirkspokal. Die Estenfelder lassen sich für ihre Fans immer wieder etwas besonderes einfallen, und sei es nur, dass der Trainer provokant aufs Spielfeld läuft um sich sein Technisches Foul persönlich abzuholen. Die Estenfelder haben sich kürzlich mit einem Amerikaner verstärkt, der das Team im Duell gegen Meisterschaftsmittelfavorit DJK Schweinfurt 2 zum Sieg führte.

#### DJK Schweinfurt 2:

Auch Schweinfurt ist eigentlich viel zu stark für die Bezirksliga und wird, genau wie Estenfeld, im nächsten Jahr in der BOL auflaufen. Die „Altstars“ mit langjähriger überregionaler Erfahrung sind noch immer treffsicher und heiß darauf zu spielen. Leider sind die Schweinfurter ab und zu „zu heiß“, so dass

sie sich mit T-Fouls und Provokationen selbst um den Lohn ihrer Arbeit bringen.

#### TG Schweinfurt:

Die Mannschaft von Trainer Stefan Nörl hat sich in der BOL hinter den vier Spitzenteams Marktheidenfeld, Goldbach, Karlstadt und Heuchelhof positioniert. Das engagierte Team zeigte wiederholt, dass es auch gegen die Spitzenteams mithalten bzw. gewinnen kann.

#### TV Goldbach:

Dem Papier nach ist Goldbach der Favorit - Platz 2 in der BOL! Nach einem kleinen Formtief gegen Ende der Vorrunde hat sich das Team von Coach Schaefer wieder gefangen und geht als Favorit in das Pokalturnier.

Eines ist garantiert - noch nie war so wenig vorherzusehen, wer am Ende den Bezirkspokal in die Höhe recken wird. Auf dem Papier stehen zwei Bezirksoberligisten zwei Bezirksligisten gegenüber. Aber in der kommenden Saison sind alle Teilnehmer in der BOL vertreten, soweit kann man sich aus dem Fenster legen.

#### Termin des Top4-Turnier: Samstag, 18.14.2015

### Aus dem Schiedsrichterwesen

## Schiedsrichterlehrgänge 2015 - Ausrichter gesucht!

Der Bezirk Unterfranken bietet im Auftrag des BBV im Jahre 2015 wieder drei Lehrgänge zum Erwerb des Basisscheines (LSE-Ausbildung) (frühere D-Lizenz) und zwei Lehrgänge zum Erwerb der SR-Lizenz (LSD-Ausbildung) (früherer C-Lehrgang) an. Vereine, die an der Ausrichtung interessiert sind, mögen sich bitte beim Schiedsrichterreferent Tobias Ebert zwecks Terminabsprache (im Zeitraum von

Ende April, Mai, Juni bis Juli 2015) und diverser Modalitäten melden.

Die Lehrgänge werden nach örtlichen Gesichtspunkten auf den Bezirk verteilt.

Voraussetzung für die Vergabe ist die Verfügbarkeit einer kostenlosen/günstigen Turnhalle mit Basketballanlage sowie eines Schulungsraumes für ca. 20 Personen - beides wird jeweils für den Samstag und

Sonntag benötigt.

Ideale Wochenenden: 25./26. April; 02./03. Mai; 09./10. Mai; 23./24. Mai; 30./31. Mai; 06./07. Juni; 13./14. Juni; 20./21. Juni; 27./28. Juni; 04./05. Juli; 11./12. Juli; 18./19. Juli; 25./26. Juli

Interesse bitte an ebert@ufr-basketball.de